

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Dienstag, 10.02.2026
Ort: Mensa der OS Lehmhorster Str.
Lehmhorster Str.5, 28779 Bremen

Beginn: 18:35 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Dettmer, Brigitte
Klinkmüller, Grete
Milpacher, Christian
Pörtner, Marc
Tunc, Makso
Thormeier, Hans-Gerd

Fröhlich, Oliver - Sitzungsleitung
Regineri, Kai - Protokoll

Als Gast / Referent:in

Frau Dr. Augustin – SBMS
Herr Gieseler – SBMS
Frau Van der velde – SUKW
Herr Karle – Planorama
Hilda Asuman Gyami – Jugendforum Blumenthal
Glorijana Selimovic – Jugendforum Blumenthal

Es fehlt entschuldigt:

Matschulla, Sarah
Radtke, Martin
Jahn, Holger
Bienzeisler, Kay
Krogemann, Fred
Bergmann, Thomas

Es fehlt unentschuldigt:

Rebekka Schmidt

Tagesordnung:

1. (18:30 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (18:35 Uhr) **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren**
3. (18:45Uhr) **Vorstellung Jugendforum**
4. (19:05 Uhr) **IEK Blumenthal**
 - a) Ergebnisvorstellung Wettbewerb Projekt Bahrsplate
 - b) Weiteres
 - Kurzbericht aktueller Sachstand G-A-S
 - Kurzbericht zur Auslobung eines Wettbewerbs zum Rathaus Blumenthal
5. (20:25 Uhr) **Einrichtung einer Querungshilfe in der Turnerstraße**
6. (20:40 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - a) **SPD – Antrag Regenwasser/Grauwasser**
 - b) **SPD – Antrag Touristische Beschilderung zum Kämmerei-Quartier**
7. (20:50 Uhr) **Bürger: innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**

-Keine Bürgeranträge
8. (20:55 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
9. (21:00 Uhr) **Mitteilungen**
 - a) Des Ortsamtsleiters
 - b) Des Beiratssprechers
10. (21:05) **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich eröffnet die Sitzung um 18.35 Uhr, begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Herr Fröhlich weist daraufhin, dass eine Aufzeichnung oder ein Streaming der Sitzung, nur auf Antrag und Genehmigung durch den Beirat erlaubt ist.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Da bei der Eröffnung der Sitzung nur sechs Beiratsmitglieder anwesend sind, weist Herr Fröhlich darauf hin, dass die Beschlussfähigkeit des Beirates Blumenthals nicht gegeben ist. Sechs Beiratsmitglieder haben sich bei ihm für die heutige Sitzung entschuldigt. Er erfragt bei der SPD, ob bekannt ist, ob das Beiratsmitglied Rebekka Schmidt noch zur Beiratssitzung kommen wird. Dieses kann nicht bejaht werden. Da mit einem Erscheinen von Frau Schmidt ggf. noch gerechnet werden könnte, merkt Herr Fröhlich an, dass sodann wieder eine Beschlussfähigkeit gegeben wäre.

Herr Fröhlich führt aus, dass den Beiratsmitgliedern ein Entwurf einer Tagesordnung für die heutige Sitzung zur Verfügung gestellt wurde. Dieser wird von ihm vorgetragen.

Er merkt an, dass es zwei Anträge auf der Tagesordnung nicht gibt und übergibt an den Beiratssprecher Herr Thormeier.

Herr Thormeier erläutert den Werdegang des Bürgerantrags zur Errichtung einer Spielstraße in der Straße *Gang*, welche abgehend von der Rönnebecker Straße verläuft. Im Verlauf haben sich die Anwohnenden aufgrund der für sie resultierenden Konsequenzen hinsichtlich des ruhenden Verkehrs, gegen eine Spielstraße ausgesprochen. Herr Thormeier erklärt, dass im Umlaufverfahren nun darüber abgestimmt wurde, an beiden Einfahrten zur Straße *Gang* jeweils die Verkehrszeichen „Durchfahrt verboten“ mit dem Zusatzzeichen „Anlieger frei“ aufstellen zu lassen. Dies wurde einstimmig vom Beirat befürwortet. Somit seien die spielenden Kinder in der Straße sicherer und der Verkehr beruhigter.

Herr Fröhlich ergänzt, dass der ursprüngliche Bürgerantrag folglich also von der Antragsstellerin zurückgezogen wurde und sich dieser somit erledigt hat. Weitergehend wurde nun kein neuer Bürgerantrag gestellt, sondern ein Wunsch geäußert. Dieser wird sodann vom Ortsamt mit einer entsprechenden positiven und zustimmenden Stellungnahme des Beirates bei ausreichenden Rückmeldungen an das Amt für Straßen und Verkehr weitergegeben.

Darüber hinaus informiert Herr Thormeier, dass der Antrag von Herrn Pörtner zur Bildung in Blumenthal ebenfalls zurückgezogen wurde. Hierzu fand bereits ein Gespräch zwischen dem Ortsamtsleiter, dem Schulleiter der Oberschule Sandwehen und dem Senator für Kinder und Bildung statt. Es hat sich daraus ergeben, dass dem Bildungssenator Zeit eingeräumt wird, sich um die Wünsche und Anforderungen in Blumenthal zu kümmern. Es wird nun bis zum Mai auf eine entsprechende Antwort aus dem Bildungsressort gewartet. Sollte dies ausbleiben, behält der Beirat sich vor, einen gemeinschaftlichen, umgewandelten und präziseren Antrag als der bisherige

von Herrn Pörtner, zu stellen, um zu erreichen, dass ab August neue Lehrer und Sonderpädagogen eingestellt werden.

Nach den Ausführungen des Beiratssprechers, führt Herr Fröhlich aus, dass aufgrund der weiterhin nicht gegebenen Beschlussfähigkeit die heutige Tagesordnung vom Beirat nicht beschlossen werden kann. Dieser Entwurf ist somit die heutige Grundlage zur Durchführung der Sitzung. Sollte sich im Verlauf der Sitzung keine Beschlussfähigkeit ergeben, schlägt er vor, dass die Vorträge zur Kenntnis genommen werden und eine Stellungnahme im Nachgang im Umlaufverfahren herbeigeführt und beschlossen wird. Des Weiteren wird der TOP 5 öffentlich vorgestellt werden, aber aufgrund der Fristsetzung durch die zuständige Behörde, kann auch hierfür nur eine Beschlussfassung im Nachgang im Umlauf durchgeführt werden. Auf Nachfrage bei den Antragsstellenden zu TOP 6, wird sich darauf verständigt, dass sofern weiterhin die Beschlussfähigkeit nicht gegeben sein sollte, die Anträge nicht vorgestellt werden, sondern insgesamt der TOP entfällt und auf die kommende öffentliche Sitzung vertagt wird. Diese Vorgehensweise für die heutige Sitzung erfährt von den anwesenden Beiratsmitgliedern keinen Widerspruch.

TOP 2: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren.

Herr Fröhlich informiert die Anwesenden über die Entscheidungen im Umlaufverfahren und die eingegangenen Antworten auf Anträge und Anfragen.

Umlaufentscheidungen

-Keine-

Eingegangene Antworten auf Anträge/Anfragen

- Konzeptpapier zur Änderung des FNP 118 für einen Solarpark
(einstimmig mit 9 Ja-Stimmen)
- Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 13.01.2026
(einstimmig mit 8 Ja-Stimmen)
- Eintragung einer Grunddienstbarkeit für die Bundesrepublik Deutschland auf dem Flurstück VR 140 Nr. 282.
(Zustimmung mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung)

Es ergehen keine Nachfragen und die anwesenden Beiratsmitglieder nehmen dieses zur Kenntnis.

TOP 3: Vorstellung Jugendforum Blumenthal

Glorijana Selimovic, die Sprecherin des Jugendforums Blumenthals stellt sich vor. Sie berichtet darüber, dass das Jugendforum sich für Jugendliche engagieren und

starkmachen möchte. Sie möchte mit dem Forum viele Dinge in Blumenthal ändern und es wurde hierzu bereits einige Vorschläge gesammelt.

Sie wollen bei den Aufräumtagen mitmachen und auch in die Freizeitheime gehen, um mehr Mitglieder für das Jugendforum zu gewinnen. Um mehr Werbung machen zu können, haben sie bereits einen social-media Account für Instagram erstellt.

Hilda Asuman Gyami, die stellvertretende Sprecherin des Jugendforums Blumenthals stellt sich ebenfalls vor und berichtet, dass sie viele Aktionen mit den Jugendlichen geplant habe.

Frau Eyfer Tunc bedankt sich bei den Jugendlichen und freut sich darüber, das Jugendforum aus pädagogischer Sicht begleiten zu können. In dem Jugendforum gibt es viele unterschiedliche Altersgruppen und viele Ideen zur Verbesserung. Sie sagt, dass es insgesamt ein aufregendes Jahr für das Jugendforum wird. Es werden bereits Gespräche mit anderen Jugendforen geführt, um zu erfahren, was alles umsetzbar ist. Sie bedankt sich für die Unterstützung und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Herr Fröhlich lobt die Jugendlichen für den Vortrag und die vielen Ideen und freut sich auf die Zusammenarbeit. Er berichtet, dass es einmal im Monat eine öffentliche Sitzung des Jugendforums geben wird, die ca. 90 Minuten dauert. Am Mittwoch, dem 18. Februar wird das Jugendforum erstmalig öffentlich im Haus der Zukunft in Lüssum um 17:30 Uhr tagen. Die weiteren monatlichen öffentlichen Sitzungen sind bis zu den Sommerferien bereits terminiert und auf der Homepage des Ortesamtes veröffentlicht.

Frau Dr. Augustin fragt, wie man das Jugendforum erreichen kann.

Herr Fröhlich antwortet, dass man Jugendforum via Mail erreichen kann. Diese steht auch unter dem Reiter Jugendbeteiligung auf der Seite des Ortesamtes zur Verfügung. Unter team@jugendforum-blumenthal.de oder unter Instagram kann man sie erreichen.

Abschließend merkt Herr Fröhlich an, dass es bereits eine Vielzahl von Einladungen von Gruppen und Initiativen gibt, dass die Jugendlichen dort für ein Kennenlernen vorbeischauchen können. Aufgrund der Vielzahl der bereits anstehenden Ideen, deren Ausarbeitung und Umsetzungen, haben sich die Jugendlichen darauf verständigt, dass das Kennenlernen in deren öffentlichen Sitzungen des Jugendforums stattfindet und keine weiteren zusätzlichen Termine stattfinden, neben denen, die es bereits gibt. Sodann haben alle die Möglichkeit in den öffentlichen Sitzungen die Jugendlichen, auch wenn nur passiv als Zuhörerinnen und Zuhörer kennenzulernen oder aber eben über eine entsprechende Anfrage und mit einer Berücksichtigung als eigenständigen Tagesordnungspunkt direkt mit ihnen im öffentlichen Jugendforum in den Austausch zukommen, so wie es zum Beispiel am 18.02.2026 mit dem Beirat Blumenthal sein wird.

Herr Thormeier wird an der Sitzung teilnehmen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Herr Tunc freut sich ebenfalls darüber und über die gute Zusammenarbeit.

TOP 4: IEK Blumenthal

a) Ergebnisvorstellung Wettbewerb Projekt Bahrsplate

Herr Gieseler stellt sich vor.

Er berichtet, dass die Basis einer guten Planung ein Planungswettbewerb ist. Grundsätzlich wird zwischen einem Realisierungswettbewerb und einem Ideenwettbewerb unterschieden. Möchte man eine Maßnahme umsetzen, wird ein Realisierungswettbewerb ausgelobt. Möchte man nur Ideen einsammeln, so lobt man einen Ideenwettbewerb aus. Bei einem Realisierungswettbewerb besteht der wesentliche Unterschied darin, dass das gewinnende Planungsbüro auch den Auftrag zur Umsetzung ihrer Arbeit fortführen muss. Herr Gieseler zeigt in der Präsentation, inwiefern die Einbindung von Bürgern in Planungswettbewerbe stattfindet. Er zeigt zudem den bisherigen zeitlichen Werdegang auf. Es wird dargestellt, wie die Dokumentation der Bürgerbeteiligung ausgesehen hat und welche Gewichtungen die unterschiedlichen Themenbereiche hatten.

Er berichtet, dass im September viele verschiedene beteiligte Akteure in Blumenthal getroffen haben und die gesamte Bahrsplate in Augenschein genommen haben. Wichtig sei hierbei der Umgang mit der Gedenkstätte. Hierfür ist Herr Marcus Meyer von der Landeszentrale für politische Bildung ebenfalls vor Ort gewesen. Es folgt ein Schaubild zur Darstellung zum Freiraumkonzept der Bahrsplate und der Zusammenarbeit aller Beteiligten und wie es zum freiräumlichen Entwurf gekommen ist. Herr Gieseler stellt den Projektablaufplan für das Jahr 2026 vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt und auf der Homepage des Ortsamtes einsehbar.

Insgesamt sind 8 Hektar Grünfläche zu beplanen. Das geplante finanzielle Volumen beläuft sich auf ca. 5,1 Millionen Euro brutto, wovon ungefähr 4,6 Millionen Euro für die Baumittel vorgesehen sind. Der Rest sind die Kosten für die Planung des Vorhabens.

Frau van der Velde stellt sich vor.

Sie stellt die Konzepte von dem Büro Schramm und Partner aus Bremen und dem Büro RMP SL Stephan Lenzen aus Bonn vor und erläutert die wesentlichen Aspekte. Diese sind ebenso in der Präsentation niedergeschrieben. Maßgeblich für beide Planungsbüros ist die Vorgabe, die geplante Deicherhöhung zu berücksichtigen.

Herr Gieseler merkt an, dass im März 2026 in Foyer der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung eine Ausstellung der drei Konzepte erfolgen wird.

Die Grundlage der weiteren Planung wird jedoch das Konzept des Gewinners des Wettbewerbs sein. Dies ist das Planungsbüro Planorama. Herr Gieseler bittet um die Vorstellung des Konzeptes.

Herr Karle von Planorama stellt sich und das Planungsbüro vor.

Er zeigt in seiner Präsentation die Bahrsplate und die umliegenden Strukturen auf. Er betont die Wichtigkeit des Bahrsplate als Naherholungsort für die Nachbarschaft und das gesamte Quartier. Die Qualitäten, die der Ort mitbringt, sollen weitestgehend erhalten und weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch die Gedenkstätte, sowie der stetige Bezug zum Wasser.

Er zeigt den sogenannten Deichloop, der ein Rundgang um die gesamte Fläche darstellt und die Rönnebecker Hafenspitze mit einbindet. Hinzukommend ist eine zweite Schlaufe geplant, die den Bezug und die Zugänglichkeit zum Wasser gewährleistet. Auf einer weiteren Folie werden die Funktionsstätten dargestellt. Hierzu gehört ein Wasserzugang mit Weserblick, der historischen Gedenkstätte, erneuerte Sportanlagen und Aufwertung für Kinderspielanlagen.

Es folgt eine Darstellung über die Förderung der Biodiversität und der Bäume. Es sollen alle Baumbestände erhalten bleiben und um weitere Bäume erweitert werden, um eine Klimaangepasste Vegetation zu schaffen.

Herr Karle zeigt die einzelnen beplanten Teilbereiche der Bahrsplate wie die Hafenspitze, die Sport- und Spielanlage, die Gedenkstätte und Kinderspielplatz samt Toilettenhäuschen. Die Spielstätte soll auch für bewegungseingeschränkte Kinder frei zugänglich sein. Die Gedenkstätte soll weitestgehend erhalten bleiben und Platten erneuert werden. Es folgt ein Querschnitt der gesamten Anlage.

Die Präsentation ist zur besseren Veranschaulichung ebenfalls auf der Homepage des Ortsamtes einsehbar und dem Protokoll beigelegt

Herr Fröhlich fragt, ob es Fragen oder Anmerkungen aus dem Publikum gibt.

Herr Ellebrecht, Mitglied der internationalen Friedensschule Bremen freut sich über die Planungen und die Erhaltung der Gedenkstätte an dem Ort.

Herr Rosenberger bedankt sich für die Ausführung und freut sich darüber, dass die KZ-Gedenkstätte inhaltlich nicht geändert wird. Er kennt nur eine Zeitzeugin namens Renate Sonneberg und wünscht sich, dass sie unbedingt mit einbezogen wird. Ihm ist wichtig, dass zwei Skulpturen und der Stein der Hoffnung unbedingt saniert und erhalten werden müssen. Er informiert zudem, dass er eine wichtige Hinweistafel aus dem Jahre 2009 gefunden hat und übergibt sie dem Ortsamtsleiter, in der Hoffnung, dass diese wieder angebracht wird. Er sichert auch für die Zukunft sein volles Engagement zum Erhalt der Gedenkstätte zu.

Der stellvertretende Vorsitzende des Wassersportvereins Blumenthal Herr Gütersloh betont die Wichtigkeit der Zuwegung zum Gelände, sowie Stellflächen für Fahrzeuge, da die umliegenden Möglichkeiten sehr begrenzt sind.

Frau Tunc freut sich über die vielen Sportmöglichkeiten. Sie merkt die Wichtigkeit an, dass mehr Mülleimer aufgestellt werden müssen, da die Vorhandenen immer überfüllt sind. Sie fragt, wie lange die Holzbänke unter Einfluss des Wetters und Hochwassers halten.

Herr Karle entgegnet, dass die Holzbänke sehr lang halten, wenn sie richtig behandelt worden sind.

Frau Pörtner fragt, wie sich das WC in Spielplatznähe verhält, und ob man da was beantragen muss. Des Weiteren fragt sie, ob es für das Grillen feste Plätze gibt. Derzeit fehlen feuerfeste Abfallkörbe zur Entsorgung von Asche.

Herr Fröhlich merkt an, dass die Detailfragen noch zu früh sind. Das Grillen wird jedoch natürlich mitberücksichtigt. Er bittet darum, solche Fragen mit zu dem Workshop zu nehmen bzw. diese liegen auch schon aus den bisherigen Bürgerbeteiligungen vor.

Die Blumenthaler Bürgerin Marion Stühmer freut sich über die Vorstellung und fragt, wieviel von diesen Bänken es ungefähr werden.

Herr Karle sagt, dass man das noch nicht genau sagen kann und weiter zu detaillieren ist.

Sie fragt, ob es Stellplätze für Fahrräder geben wird und bittet um mehrsprachige Hinweisschilder zum Thema grillen.

Herr Karle sagt, dass es Flächen an den Eingangsbereichen geben wird.

Herr Bischof bedankt sich für die Ausführungen und fragt, ob es eine 90 Grad Kante zum Wasser geben wird, wo Kinder ins Wasser fallen könnten.

Herr Karle antwortet, dass sie es ablehnen würden und das gesamte Potenzial zunichtemachen würden. Dies ist jedoch eine Detailfrage, wo man noch abwarten muss. Ob eine Kante oder ein Geländer befestigt werden muss, wird man noch erörtern müssen.

Herr Fröhlich teilt mit, dass insgesamt von den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern die positiven Rückmeldungen festzuhalten sind.

Herr Milpacher bedankt sich und fragt, wann der ungefähre Baubeginn sein könnte.

Herr Karle antwortet, dass ab 2027 die eigentliche Objektplanung beginnt auf der Grundlage des Senatsbeschlusses. Er hofft, dass in 12 bis 15 Monaten die Planungen beendet sein werden, und hofft am Ende des Jahres 2027, oder zu Beginn des Jahres 2028 mit dem Bau beginnen zu können.

Herr Thormeier bedankt sich für die Ausführungen und wünscht sich einen noch direkteren Zugang zum Wasser. Von Alt-Blumenthalern hat er sich von einem Strand erzählen lassen, welches natürlich ein Optimum darstellen würde. Eine Nutzung der Slip-Anlage für den Wassersportverein würde er auch begrüßen. Er fragt, wie die weitere Anbindung an die Promenade zum Kämmerei-Quartier geplant ist und merkt an, dass die Pergola der Gedenkstätte, sowie die umliegenden Geländer ebenso eine Sanierung benötigen. Er hofft auf die Umsetzung der WC-Anlage, da dies oft angesprochen wurde. Des Weiteren wünscht er sich, dass es einen Zugang zu Strom gibt, da viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten, da es keinen Strom- und Wasseranschluss gibt.

Herr Karle entgegnet, dass die Pergola saniert werden soll und die gesamte Anlage der Gedenkstätte frischer wirken soll. Der Rundweg soll mit den Höhen spielen, um einen barrierefreien Zugang zum Gelände zu schaffen. Der Hinweis zur Zugänglichkeit zu Strom und Wasser wird notiert.

Herr Pörtner sagt, dass er es besser gefunden hätte, wenn alle drei Konzepte vorgestellt worden wären, um ein besseres Verständnis dafür zu bekommen, wie die anderen Konzepte aussehen, da die beiden Konzepte, die nicht ausgewählt wurden, nur kurz dargestellt wurden. Herr Fröhlich teilt mit, dass diese Anmerkung zum Protokoll genommen wird.

Die anwesenden Beiratsmitglieder nehmen die Vorstellung positiv zur Kenntnis. Eine beschlossene Stellungnahme wird im Nachgang erfolgen.

b) Weiteres

- **Kurzbericht aktueller Sachstand G-A-S**

Frau Dr. Augustin berichtet, dass obwohl die Entscheidung noch nicht gefallen ist, wie es zukünftig mit dem Abschnitt der Straße weitergehen soll, es den übrigen Bewohnern der 27 Wohneinheiten ermöglicht werden soll, die Wohnungen zu verlassen. Ein weiteres Bewohnen der Wohnungen wäre nur unter dauerhaften Investitionen möglich. Hierzu wurden die Parteien bereits im vergangenen Sommer mehrfach mündlich darüber informiert. Im Januar erfolgte die schriftliche Information über den geplanten Leerzug in diesem Jahr. Unterstützt wurde diese Information durch zwei Anwohnerversammlungen im Januar, um zu vermitteln welche Unterstützungsmöglichkeiten genutzt werden können. Seit dem ersten Februar ist ein Wohnraumlotse im Dienst, der individuelle Unterstützung bei der Umzugsorganisation und Wohnungssuche bietet. Darüber hinaus können Umzugskosten übernommen werden. Das Ressort ist dauerhaft in Gesprächen mit den Wohnungsgesellschaften.

Hinter dem Plan des Leerzugs steht der Plan, dass die Straße sich entwickeln soll. Parallel zum Leerzug ist eine Vorbereitung darauf, wie sich dieses Gebiet weiterentwickeln soll. Dies wird anhand einer Präsentation dargestellt. Die Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt und zudem auf der Homepage des Ortsamtes in der Beiratssitzung vom 10.02.2026 einsehbar.

Herr Milpacher fragt, ob es ein festes Datum gibt, wann die Anwohner ausziehen müssen.

Frau Dr. Augustin sagt, dass von einem Leerzug im Laufe dieses Jahres gesprochen wird, es aber versucht wird bis zum Sommer einen Großteil der Mieter umzusiedeln. Grundsätzlich sei aber bis zum Ende des Jahres Zeit dafür. Kündigungen wurden noch nicht ausgesprochen, wird aber im Frühjahr erfolgen.

Herr Thormeier fragt, ob geplant ist die vorhandene Bausubstanz abzureißen oder zu sanieren.

Frau Dr. Augustin sagt, dass dies noch nicht feststeht, es aber für beide Szenarien einen Plan gibt. Zum Sommer wird vorgestellt, ob und was abgerissen oder erhalten bleiben wird.

Die anwesenden Beiratsmitglieder nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

- **Kurzbericht zur Auslobung eines Wettbewerbs zum Rathaus Blumenthal**

Das Rathaus wird zum Quartiershaus. Was dort fachlich und inhaltlich stattfinden soll und was die Architektur betrifft, ist derzeit in der Planung. Frau Dr. Augustin zeigt das Verfahren zur Fachlich-inhaltlichen Ausrichtung des Quartiershauses in ihrer Präsentation. Im März 2026 soll die erste Ausarbeitung fertiggestellt sein, in der festgelegt wird, welche Ausrichtung das Quartiershaus bekommen wird.

Frau Dr. Augustin erklärt, dass es zur hochbaulichen Planung ebenfalls einen Planungswettbewerb geben wird. Dies wird ein Realisierungswettbewerb sein, mit dem Ziel ein Planungsbüro mit der Umsetzung zu beauftragen. Hierzu stellt sie in ihrer Präsentation vor, was die Aufgaben, Mittel, Ziele und die Bewertung des Wettbewerbs sind. Sie zeigt den Zeitplan des Wettbewerbs, welcher sich vom Dezember 2025 bis zum Dezember 2026 erstreckt. Die Kosten des Wettbewerbs belaufen sich auf ca. 250.000 Euro. Eine Darstellung dessen ist in der Präsentation einzusehen.

Herr Thormeier bedankt sich für die Ausführung und fragt, ob der Verfahrensweg bereits so festgelegt ist, da die Beteiligung von 15 Büros sehr umfangreich ist. Er fragt, wie das zustande kommt.

Herr Milpacher fragt, ob das Quartiershaus den Anbau beinhaltet.

Herr Pörtner fragt, bis wann welche Arbeiten und Planungen hinsichtlich der Bundesmittel abgeschlossen sein müssen.

Frau Dr. Augustin antwortet, dass 15 Büros beteiligt werden, da der Wettbewerb für den Bund sehr wichtig ist, da es als nationales Projekt des Städtebaus gefördert wird und zur Qualitätssicherung dient. Die Vorstellung des Fachkonzeptes wird im Sommer erfolgen. Hinsichtlich der Bundesmittel ergibt sich die Vorgabe bis zum Ende 2028 mit der Sanierung des Rathauses durch zu sein. Zeitliche Verschiebungen bei Projekten dieser Art sind nichts Außergewöhnliches, jedoch ist es aktuell nicht möglich hier bereits eine Verschiebung zu beantragen.

Die Anwesenden nehmen auch diesen Sachstandsbericht zur Kenntnis.

TOP 5: Einrichtung einer Querungshilfe in der Turnerstraße

Herr Fröhlich berichtet, dass die temporäre Querungshilfe in der Turnerstraße bereits in der Vergangenheit öffentlich vereinzelt zu Kritik geführt hat und das daher nun die zukünftige dauerhafte Querungshilfe im Rahmen der Beteiligung des Beirates öffentlich erläutert wird.

Die Errichtung des Fußgängerüberweges wird an einer anderen Stelle stattfinden, da er am Stichweg zur neuen Grundschule und der neueröffneten Kindertagesstätte deutlich sinnvoller ist. Eine befristete Anpassung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 ist zur Sicherung des Schulwegs denkbar und wird derzeit noch geprüft. Auch der gesamte Radfahrschutzstreifen in der Turnerstraße wird angeschaut, da er nach der Novellierung der Straßenverkehrsordnung so nicht mehr vorhanden sein darf. Hier wäre es notwendig

den Streifen, um 75cm zu erweitern, um plötzlich aufgehende Autotüren aus den Parkbuchten zu entgegnen. Dies wird in der Gesamtbetrachtung jedoch noch erörtert werden.

Weitergehend führt Herr Fröhlich aus, dass auch für die dauerhafte Querungshilfe zwei öffentliche Stellplätze zurückgebaut werden müssen und somit verloren gehen werden. Im Rahmen der Einrichtung der dauerhaften Querungshilfe wird die Temporäre dann wieder zurückgebaut werden.

Die anwesenden Beiratsmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis. Des Weiteren nehmen sie zur Kenntnis, dass die offenen Fragen zu dieser Maßnahme beantwortet wurden.

Eine positive Stellungnahme zur Einrichtung der Querungshilfe in Form eines Fußgängerüberweges wird der Beirat Blumenthal im Nachgang im Umlaufverfahren beschließen. Weitergehende Maßnahmen zur besseren Sichtbarkeit des Fußgängerüberweges werden im weiteren Verlauf der Maßnahme separat erörtert und ggf. beschlossen werden.

TOP 6: Anträge und Anfragen

a) SPD – Antrag Regenwasser/ Grauwasser

b) SPD – Antrag Touristische Beschilderung zum Kämmerei-Quartier

Da weiterhin keine Beschlussfähigkeit des Beirates gegeben ist, verzichten die Antragssteller auf eine Vorstellung ihrer Anträge und stimmen zu, dass diese in der kommenden Beiratssitzung wieder auf der Tagesordnung berücksichtigt werden.

TOP 7: Bürger: innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Publikum.

TOP 8: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Milpacher weist darauf hin, dass es in den vergangenen Wochen verstärkt zu E-Mails durch den Sprecher einer Initiative gekommen ist, die aber überwiegend persönliche Sichtweisen und Aspekte beinhalten, die nicht die Aufgaben und Arbeiten des Beirates betreffen. Er bittet Herrn Thormeier als Beiratssprecher darum, mit dem Sprecher der Initiative das Gespräch zu suchen, dass dieses reduziert bzw. abgestellt wird. Herr Milpacher verdeutlicht, dass er zwar gerne im Verteiler ist und auch gerne liest, jedoch möchte er nicht über die persönlichen Befindlichkeiten des Sprechers der Initiative gegenüber der Presse oder dem Ortsamt informiert werden.

Herr Thormeier sagt zu, dass er es versuchen wird, räumt diesem aber wenig Hoffnung ein.

TOP 9: Mitteilungen

a) des Ortsamtsleiters

Herr Fröhlich berichtet, dass die kommende Beiratssitzung am Montag, den 09.03.2026 nicht in der Eggestedter Straße stattfinden kann. Über den neuen Sitzungsort wird frühzeitig auf der Homepage des Ortsamtes informiert werden. Er merkt an, dass es auch ggf. dazu kommen kann, dass aufgrund eines anderen Sitzungsortes der Sitzungstag sich auf Dienstag, 10.03.2026 verschieben könnte.

Er weist nochmals auf die Frist zur Abgabe von Anträgen zu Globalmitteln bis zum 29.03.2026 hin. Die Vergabe erfolgt in der Beiratssitzung im April.

b) des Beiratssprechers

Herr Thormeier berichtet, dass der Beirat to-go im Haus der Zukunft in Lüssum am 27.02.2026 von 16:00 bis 18:00 Uhr stattfinden wird. Es sollen weitere, regelmäßige Termine folgen. Des Weiteren will der Beirat mit den Vereinen im Stadtteil ins Gespräch kommen. Hierzu gibt es bereits den ersten Termin im März im Kahnschifferhaus mit dem Heimatverein. Der genaue Termin wird in der kommenden Beiratssitzung am 09.03.2026 bekanntgegeben.

TOP 10: Verschiedenes

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt beendet Herr Fröhlich die Sitzung um 20:55 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Regineri

Protokoll